

## Große Jubiläumsfeier - 150 Jahre „Freiwillige Feuerwehr Mölln“

### 26 Alarmierungen im September 2024

(TS) Im Mittelpunkt des Septembers standen die dreitägigen Feierlichkeiten anlässlich des 150. Geburtstages der Freiwilligen Feuerwehr, die am 24. September 1874 nach einem verheerenden Großfeuer in der Altstadt von 51 Möllner Bürgern gegründet wurde (näheres zur Geschichte der Wehr auf der Homepage unter: [www.feuerwehr-moelln.de](http://www.feuerwehr-moelln.de)). Die Feierlichkeiten begannen am 27. September mit einem großen Festkommers auf dem Schulberg. Während des Festkommers, der anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Mölln im Rahmen des Kreisfeuerwehrverbandstages stattfand, wurden die Löschmeister Günter Scholz und Arne Sommer aufgrund ihrer Verdienste im Bereich Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Diesen Fachbereich gibt es seit 1984 in der Möllner Wehr und somit seit nunmehr 40 Jahren. Möllns Bürgermeister Ingo Schäper, der sich seit 25 Jahren in der Feuerwehr engagiert, wurde an diesem Abend zudem mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber geehrt. Für seine Verdienste um die Feuerwehr wurde Möllns Gemeindeführer Sven Stonies, der zugleich Kreisbrandmeister ist, mit dem Schleswig-Holsteinischen-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Höhepunkt war dann der Sonntag, als die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aus dem Kreisgebiet in einem Sternmarsch zum Schulberg marschierten und dort von unzähligen Besuchern und anderen Organisationen aus der Blaulichtfamilie, die zudem ihre Fahrzeuge und ihre Fähigkeiten bei mehreren gemeinsamen Vorführungen zeigten, empfangen wurden. Ein umfangreiches Programm für Jung und Alt unter dem Motto „we are family“ sowie tolles Wetter sorgten dafür, dass neben nahezu 700 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden Hunderte Besucherinnen und Besucher das Jubiläum der Wehr sowie den Kreisverbandstag begleiteten. Die Mitglieder der Wehr blicken auf ein „unfassbares Wochenende“ – wie es ein Mitglied bei Facebook schrieb – zurück und bedanken sich bei allen, die durch ihr Mitwirken und die Unterstützung zum Gelingen dieses Jubiläums, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird, beigetragen haben.

Die Hilfe der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mölln wurde im September insgesamt 26 mal benötigt, wobei die Jubiläumstage „einsatzfrei“ blieben und somit alle Einsatzkräfte diese drei Tage ungestört feiern konnten.

**04.9.** Um 17.28 Uhr erreichte die Ehrenamtler die Nachricht, dass vor dem Hallenbad "Möllner Welle" der Inhalt eines kleinen Straßenmüllbehälters brannte. Auf der Anfahrt informierte die Leitstelle die Einsatzkräfte, dass Passanten bereits mit Wasser Löscharbeiten durchgeführt hatten.

**05.9.** Als in Mannhagen eine Katze auf einen Baum geklettert war und dort über viele Stunden in 18 m Höhe festsaß, baten die Besitzer die Feuerwehr um Hilfe. Die Feuerwehr Mannhagen forderte zur Unterstützung um 12.43 Uhr die Möllner Drehleiter an. Als eine Einsatzkraft versuchte, die Katze einzufangen, kletterte diese langsam am Baum herunter und fiel aus ca. 3 m Höhe auf den Boden. Der Besitzer konnte die Katze kurz darauf wohlauf einfangen.

**06.9.** Nach einem Treppensturz musste der verletzte Bewohner einer Wohnung im ersten Obergeschoss eines Reihenhauses an der Lützower Straße mit der Drehleiter gerettet werden. Daher alarmierte die Leitstelle um 3.24 Uhr Kräfte der Möllner Wehr.

**06.9.** Um dem Rettungsdienst Zutritt zu einer Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses an der Sebastian-Kneipp-Straße zu verschaffen, wurden die Blauröcke um 21.53 Uhr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert.

**08.9.** Am Naturerlebnistag im Möllner Uhlenkolk nahm die Möllner Feuerwehr mit einigen Kameraden teil. Um 16.52 Uhr wurden die Kräfte von einer Besucherin um Hilfe gebeten, da ihre 6 jährige Tochter von einem Spielgerät gestürzt war und stark blutete. Die anwesenden Blauröcke leisteten Erste Hilfe und forderten einen Rettungswagen an.

**08.9.** Im Kreuzungsbereich der Sterleyer Straße und der Straße Am Hegesee hatte ein Pkw aufgrund eines Schadens an der Ölwanne eine Ölspur verursacht. Die Möllner Feuerwehr wurde zum 20.06 Uhr zur Beseitigung der Ölspur alarmiert.

**08.9.** Aufgrund von Gasgeruch in der Gemeinde Seedorf wurde neben den Feuerwehren aus Seedorf und Groß Zecher um 20.22 Uhr auch der Löschzug-Gefahrgut (LZ-G) alarmiert. Somit rückten auch Möllner Kräfte, die im LZ-G mitwirken, nach Seedorf aus. Am Einsatzort teilte der örtliche Einsatzleiter mit, dass eine undichte Gasflasche auf einem Grundstück Ursache für den Gasgeruch war.

**10.9.** Der Bewohner eines Einfamilienhauses am Birnenweg war im Gebäude gestürzt und konnte die Haustür nicht alleine öffnen. Neben dem Rettungsdienst wurden daher um 3.47 Uhr auch Kräfte der Möllner Feuerwehr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert. Auf der Anfahrt teilte die Leitstelle über Funk mit, dass ein Schlüsselträger erreicht werden konnte und zum Einsatzort kommt. Somit waren vor Ort keine Tätigkeiten der Feuerwehrkräfte mehr notwendig.

**11.9.** Um 12.53 Uhr erreichte die Ehrenamtler der Wehr die Information, dass sich auf der B 207 im Bereich der Anschlussstelle Mölln-Nord ein Pkw überschlagen, auf dem Dach liegen würde und die Feuerwehr zum Abstreuen von ausgetretenen Betriebsstoffen benötigt wird. Beim Eintreffen am Einsatzort hatten bereits alle drei Betroffenen selbstständig das Unfallfahrzeug verlassen und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Wie sich herausstellte, war das Fahrzeug wohl im Bereich der Brückenbaustellen mit einer Warnbake kollidiert, war anschließend auf eine mobile Schutzeinrichtung geraten und hatte sich dann überschlagen. Außerdem war der Pkw noch gegen ein vor ihm fahrendes Fahrzeug gestoßen. Die beiden Insassen wurden dabei leicht verletzt. Die Feuerwehrkräfte sicherten den Einsatzort ab, stellten das verunfallte Fahrzeug wieder auf die Räder und streuten eine kleinere Menge ausgetretener Betriebsstoffe ab.

**13.9.** Im Rahmen der Amtshilfe rückte die Drohneneinheit des Kreises Herzogtum Lauenburg nach Sirksfelde aus. Zwei Kameraden aus der Möllner Wehr, die um 16.09 Uhr alarmiert wurden, unterstützten den Einsatz vor Ort. Nach einiger Zeit konnte die Person gefunden und rettungsdienstlich versorgt werden.

**13.9.** Aufgrund der Mitteilung, dass ein Ast auf dem Gudower Weg liegen würde, alarmierte die Leitstelle um 19.03 Uhr die Ehrenamtler der Wehr. Diese fuhren die

Straße von Mölln bis Lehmrade ab, konnten jedoch keinen Ast entdecken. Somit wurde der Einsatz als Fehllarm verbucht. Natürlich ist auch nicht auszuschließen, dass andere Autofahrer sich selbst zu helfen und den Ast von der Straße entfernten.

**14.9.** Aufgrund eines wahrgenommenen Gasgeruchs in einem Gebäude in Talkau wurden die Möllner Kräfte des Löschzug-Gefahrgut zusammen mit den Feuerwehren Elmenhorst und Talkau alarmiert. Im Keller des Einfamilienhauses konnte jedoch mit den Messgeräten kein Gasaustritt festgestellt werden. Auch die kurze Zeit später eingetroffene Mitarbeiter des Versorgers konnte keine Schadensstelle feststellen. Somit wurde das Gebäude maschinell belüftet und die um 19.23 Uhr alarmierten Kräfte kehrten ins Möllner Gerätehaus zurück.

**14.9.** Um dem Rettungsdienst Zutritt zu einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Berliner Straße zu verschaffen, wurden Kräfte der Wehr um 21.01 Uhr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert.

**16.9.** Die Drehleiter der Wehr wurde benötigt, um eine erkrankte Person aus einem Haus an der Schmilauer Straße zu retten. Um 8.22 Uhr wurden die ehrenamtlichen Retter alarmiert.

**17.9.** Zu einer Notfalltüröffnung rückten die um 0.43 Uhr alarmierten Kräfte zum Otto-Garber-Weg aus. Als sie eintrafen, war die Tür bereits offen, so dass keine Tätigkeiten mehr nötig waren.

**17.9.** Als der Bewohner einer Wohnung im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses an der Königsberger Straße aufgrund eines Sturzes nicht mehr selbst aufstehen konnte, rief er den Rettungsdienst. Die Feuerwehr wurde daraufhin um 7.11 Uhr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert.

**18.9.** Die um 5.25 Uhr alarmierten Ehrenamtler der Wehr rückten kurze Zeit später zur B 207 aus, um im Baustellenbereich der Umgehungsstraße ausgetretene Betriebsstoffe abzustreuen. Nicht auszuschließen ist, dass ein Fahrzeug zuvor gegen die Baustellenabspernung gefahren war.

**18.9.** Die Alarmauslösung der Brandmeldeanlage eines Lebensmittelmarktes am Grambeker Weg stellte sich nach dem Eintreffen der um 15.37 Uhr alarmierten Kräfte als Fehllarm heraus.

**19.9.** Kräfte des in Mölln stationierten Fahrzeuges des Löschzug-Gefahrgut wurden um 19.08 Uhr alarmiert, weil sich auf der A 24 ein LKW den Dieseltank aufgerissen hatte. Da der Diesel-Kraftstoff aus dem zunächst provisorisch abgedichteten Tank abgepumpt werden musste, forderte der Einsatzleiter der Feuerwehr Talkau den Löschzug-Gefahrgut nach.

**19.9.** Als Nachbarn sahen, dass aus einem Fenster eines Mehrfamilienhauses an der Goethestraße Rauch aufstieg, setzten sie einen Notruf ab. Wie sich nach dem Eintreffen der um 20.38 Uhr alarmierten Kräfte herausstellte, war der Rauch bei der Zubereitung eines Essens entstanden.

**20.9.** Zweimal sorgten an diesem Vormittag automatische Brandmeldeanlagen für eine Alarmierung der Wehr. Die erste Alarmierung erfolgte um 8.31 Uhr und führte die Ehrenamtler zum Pater-Lenner-Weg. Hier zeigte sich, dass ein angebranntes

Toast Ursache für die Auslösung war. Um 10.35 Uhr wurde die Wehr zur Reha-Klinik Föhrenkamp gerufen. Hier war in einer Deckenlampe ein Lampenkondensator durchgebrannt. Dadurch wurde ein Rauchwarnmelder ausgelöst. Die Einsatzkräfte stellten die Anlagen zurück. Weitere Maßnahmen waren nicht erforderlich.

**23.9.** Da ein Transport durch das Treppenhaus nicht möglich war, musste eine erkrankte Frau mit Hilfe der Drehleiter aus dem 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses am Birkenweg gerettet werden. Um mit der Drehleiter sicher arbeiten zu können, wurde der Birkenweg für die Dauer des Einsatzes voll gesperrt. Das Hilfeersuchen hatte die Blauröcke um 10.42 Uhr erreicht.

**25.9.** Nach einem Verkehrsunfall auf der B 207 vor dem Fredeburger Wald traten aus einem Unfallfahrzeug Betriebsstoffe aus. Die Feuerwehr wurde daher um 9.36 Uhr zur Unfallstelle alarmiert. Durch die Feuerwehrkräfte wurden die ausgetretenen Betriebsmittel aufgenommen.

**26.9.** Um 8.44 Uhr wurden Kräfte zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. In einer Wohnanlage an der Königsberger Straße musste ein Patient aus dem 2. Obergeschoss zum RTW transportiert werden. Da die Fahrtrage des Rettungsdienstes nicht in den Aufzug passte, wurde die Feuerwehr zur Tragehilfe nachgefordert.

**27.9.** Auch an diesem Tag wurden die ehrenamtlichen Helfer der Möllner Wehr um 14.49 Uhr alarmiert, um die nach einem Unfall im Grambeker Weg austretenden Betriebsstoffe aufzunehmen. Zuvor hatte der Rettungsdienst beim Eintreffen festgestellt, dass aus einem Fahrzeug Betriebsstoffe austraten. Daraufhin wurde die Feuerwehr alarmiert.